



Christoph Schapka

## Die Glocken im Landkreis Tübingen

Teil 2: Die katholischen Kirchen

Reihe: Tübinger Bausteine zur Landesgeschichte, Band 28  
Herausgegeben vom Verein der Freunde und Förderer des  
Instituts für Geschichtliche Landeskunde und Historische  
Hilfswissenschaften an der Universität Tübingen e.V.

-----  
1. Auflage 2019

Hardcover

mit zahlreichen Abbildungen

414 Seiten

Format 17 x 24 cm

ISBN: 978-3-7995-5528-9

lieferbar

€ 27,50  
-----

Der kirchliche Gebrauch der Glocke als Ruf zur Versammlung der Gemeinde und zum Gebet geht bis in das 4. Jh. zurück. 604 ordnete Papst Sabinian das Gebetsläuten für alle Gläubigen, auch außerhalb der Klöster, an. Seit den Edikten Karls des Großen sollte jede Kirche mindestens eine Glocke besitzen. In den beiden Weltkriegen wurden im Deutschen Reich insgesamt etwa 140.000 Glocken als Kriegsmaterial eingeschmolzen oder zerstört.

Der vorliegende Band gibt den heutigen und den vormaligen Bestand der katholischen Kirchen des Landkreises Tübingen wieder und geht, soweit die Quellen es ermöglichen, dem Schicksal untergegangener Glocken nach. Register der Gießer, der Personen- und Ortsnamen sowie der bildlichen Darstellungen auf den Glocken erschließen zugleich auch den ersten Teil der Untersuchung, der die evangelischen Kirchen im Landkreis behandelte.

### Autorenbiographie

Christoph Schapka (Dipl.-Archivar FH), geb. 1976. 1998–2000 Studium der Neueren Geschichte, Historischen Hilfswissenschaften und Romanistik in Tübingen, anschließend Ausbildung zum Dipl.- Archivar. Seit 2005 Mitarbeiter des Universitätsarchivs Köln.

### Dieser Titel im Internet:

<https://www.thorbecke.de/die-glocken-im-landkreis-tuebingen-p-2466.html>

-----  
Kontakt:

Verlagsgruppe Patmos der Schwabenverlag AG

Sabrina Reusch

Tel.: +49 711 4406 168

Fax: +49 711 4406 177

Mail: [presse@verlagsgruppe-patmos.de](mailto:presse@verlagsgruppe-patmos.de)

Internet: [www.verlagsgruppe-patmos.de](http://www.verlagsgruppe-patmos.de)

Stand: November 2019